

-Presseinformation-

## Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam: 2021 – das Jahr der Konzert-Format-

### Entwicklungen

Was gab es 2021 Neues aus der Wilhelm-Staab-Straße? Der Nikolaisaal Potsdam entwickelte Formate wie das wöchentliche Zoom-Live-Konzert „Jetzt mit euch“, die Backstage Führung „Konzertgeflüster Digital“ oder das neue rundum Probenformat „Ohrphon 360°“. Die 44.052 Zuschauer dieser Formate kamen aus Deutschland, Russland, Serbien, der Ukraine, Frankreich, Spanien, Österreich, Kolumbien, Schweiz, Südkorea, Japan, Kanada, Slowenien und den USA.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci hoben das digitale Fahrradkonzert aus der Taufe, die virtuelle Künstlerkneipe „Zur goldenen Palme“ mit Einführungsinterviews, Künstlertalks und Raum für individuelle Gespräche, und produzierten Formate wie z.B. die „RosenTanzSonaten“, ein neu choreografiertes Tanztheaterstück, in jeweils unterschiedlicher Form für ein Live- sowie für ein Streaming-Publikum. Daneben streamten sie live in den Winzerberg und öffneten bei den 12 virtuell geplanten Konzerten – wo es möglich war – kurzfristig die Tore für 1.489 Besucher. Zum heutigen Stichtag haben 14.973 Zuschauer aus Deutschland, Spanien, Chile, Argentinien, Österreich, Russland, Norwegen, Kolumbien und Japan die digitalen Festspielkonzerte verfolgt. Die Opernproduktion der Intendantin Dorothee Oberlinger, Telemanns „Pastorelle en musique“, begeisterte nicht nur in Potsdam, sondern auch in Bayreuth und Innsbruck und wird als nächstes in Magdeburg zu sehen sein. Sie wird wie der erfolgreiche und preisgekrönte Vorgänger wieder auf CD veröffentlicht.

„Neue digitale Formate zu entwickeln war spannend für unser Team, dennoch steht das Live-Erlebnis und die Gemeinschaft bei uns klar im Fokus“ kommentiert Heike Bohmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft.

Nach der Saisoneroöffnung am 27.08. mit einem bejubelten Konzert von Max Mutzke und einem bestens besuchten, stimmungsvollen Straßenfest sind wieder Live-Erlebnisse im Nikolaisaal möglich. Während im September und Oktober nur jeder zweite Platz besetzt werden konnte, ist seit November wieder der Betrieb unter voller Auslastung möglich, was am 03.11. bei einem denkwürdigen Konzert der österreichischen Band Cari Cari und dem Filmorchester von fast 700 Fans enthusiastisch gefeiert wurde. Auch wenn diese Hochstimmung schnell wieder einer größeren Zurückhaltung und Vorsicht wich, die sich ständig verändernde Lage allein seit dem Sommer 4 Änderungen des Hygienekonzepts mit sich brachte und es auch wieder vermehrt Veranstaltungsverlegungen gab, bleibt das Publikum dem Nikolaisaal weiter gewogen. Mit insgesamt 122 Veranstaltungen konnten analog und digital 68.690 BesucherInnen erreicht werden. Mit diesen neuen Erfahrungen gehen die Musikfestspiele und der Nikolaisaal zuversichtlich in das neue Jahr und werden auch 2022 ihr Publikum mit kreativen Ideen und innovativen Konzertformaten überraschen.

Pressekontakt: Genia Börner-Hoffmann Tel.: 0331 – 28 888 20, Fax: 0331 – 28 888 29,  
boerner-hoffmann@nikolaisaal.de, www.nikolaisaal.de